

# Inhaltsverzeichnis

## WESEN UND BEREICH DER ERZIEHUNG

VON WALTER SCHULTZE

17-44

*Erziehung in unserer Zeit* 18 – *Der Begriff der Erziehung* 21 – *Bildung und Erziehung* 24 – *Das Erziehungsziel* 25 – *Erziehung und Gesellschaft* 29 – *Die Schule als Erziehungsfeld* 35 – Die Erziehungswirkung der Schule als Institution – die Schulzucht 36 – Erziehung durch Unterricht 37 – Erziehung durch außerunterrichtliche Veranstaltungen 40 – *Besondere Erziehungsaufgaben* 41 – Die religiöse Erziehung 41 – Politische Erziehung, sexuelle Erziehung, Verkehrserziehung und andere Bereiche 42 – *Negative Formen der Erziehung* 43

## DER SCHÜLER UNSERER ZEIT

VON WERNER LOCH

45-82

*Der Sinn einer Theorie des Schülers unserer Zeit* 45 – Die Angewiesenheit des Lehrers auf konkrete Vergegenwärtigung des Schülers 45 – Die historische Betrachtung des Schülers als notwendige Bedingung seiner konkreten Vergegenwärtigung 46 – Die Theorie des Schülers unserer Zeit als historische Betrachtung 47 – Die Bedeutung einer Theorie des Schülers für den Lehrer 48 – *Die Quellen einer historischen Erforschung des Schülers* 50 – Die Vernachlässigung des Schülers in der historischen Pädagogik 50 – Primäre Quellen 51 – Sekundäre Quellen 52 – *Die Methoden der Schülerforschung* 56 – Historische Methoden 56 – Empirische Methoden 56 – *Die Lebensbedingungen und Erscheinungsweisen des Schülers in unserer Zeit* 60 – Die zeitspezifischen sozial-kulturellen Bedingungen 61 – Der Schüler und die Mechanisierung der Gegenstände 63 – Der Schüler und die Technisierung der Natur 65 – Der Schüler und die Organisierung der Gesellschaft 70 – Der Schüler und die Sozialisierung der Schule 77

## DIE BIOLOGISCHEN UND PSYCHOLOGISCHEN GRUNDLAGEN DER ERZIEHUNG

*Das Schulkind in ärztlicher Sicht* VON HANNAH UFLACKER

83-112

*Die körperliche Entwicklung des Schulkindes* 83 – Das Wachstum 83 – Definition des Begriffes Wachstum 83 – Die Erbanlagen 84 – Umweltfaktoren 84 – Physiologische Grundlagen des Wachstums 85 – Der Verlauf des Wachstums 85 – Beziehungen zwischen Körpergewicht und Körperhöhe 86 – Die Wandlung der Körperproportionen 89 – Die körperliche Entwicklung als Ganzes 90 – Im Klein- und frühen Schulkindalter 90 – Zu Beginn der Pubertät 91 – Abweichungen vom normalen Verlauf der Pubertät 92 – Wandel der Körperfunktionen in der Pubertät 93 – Die Akzeleration 94 – Die Konstitution 95 – Der Begriff Konstitution 95 – Der Wandel der Konstitution 95 – Änderungen der körperlichen Leistungsfähigkeit im Verlauf des Kindesalters 96 – *Hygiene und Fürsorge im Schulkindalter* 97 – Körperliche Leistungsfähigkeit des Schulkindes 97 – Natürliche Tagesrhythmen der Leistungsfähigkeit 98 – Pausen 99 – Die derzeitige Belastung unserer Schulkinder 99 – Der Schulweg 99 – Der Unterrichtsplan 99 – Die Hausaufgaben 100 – Die Erholung 100 – Die Freizeit 100 – Schlaf 100 – Leibesübungen 101 – Schulhygiene 102 – Anforderungen an den Schulbau, insbesondere den Schulneubau 102 –

Bekämpfung ansteckender Krankheiten innerhalb der Schulen 103 – *Die ärztliche Betreuung des Schulkindes* 104 – Gesetzliche Grundlagen der Schulgesundheitspflege 104 – Die Organisation des schulärztlichen Dienstes 104 – Der Schularzt 104 – Der Aufgabenbereich des Schularztes 104 – Die Mitarbeiter des Schularztes 105 – Die ärztlichen Untersuchungen 105 – Die Räumlichkeiten für die Untersuchungen 105 – Die Untersuchungen 106 – Die Befunderhebung 106 – Die Schulabgängeruntersuchung 110 – Die schulärztliche Sprechstunde 110 – Die Gesundheits-erziehung 111 – Die Geschlechterziehung 111 – *Die Jugendzahnpflege* 111 – Ge-  
 setzliche Grundlagen 111 – Organisation 112 – Aufgaben der Jugendzahnpflege 112

*Die soziale und sittliche Entwicklung im Kindes- und Jugendalter*  
 VON OTTO ENGELMAYER

112–164

*Entwicklungsschritte in der frühen Kindheit* 113 – Die soziale Mutterschoßzeit 113 – Ich und Wir 114 – Regelbewußtsein und die Frühform des Gewissens 115 – Die Sozialität des Kindes im Spielkindalter 116 – *Die soziale und sittliche Entwicklung im Schulkindalter* 117 – Die Entwicklung der Gruppenfähigkeit in der Grund-  
 schule 117 – Entwicklung und Wandel des Gruppenbewußtseins 117 – Faktoren der Sozialmotivation 118 – Zur Soziographie der Grundschulklassen 120 – Die Gruppen-  
 struktur der Anfängerklasse 120 – Der Lehrer in der Anfängerklasse 121 – Fort-  
 schritte der Vergroupung der Klassen 121 – Die Lehrererwartung in der Grund-  
 schule 122 – Außerschulisches Gruppenleben 122 – Reifeschritte des Ichbewußt-  
 seins und des Gewissens 123 – *Die Krisenzeit der Vorreife* 125 – Die Sozialkrise  
 im Spiegel der Motivationsanalyse im soziometrischen Test 126 – Emotionale  
 Labilisierung und Vertrotzung 126 – Anfälligkeit für Angsteffekte 129 – Wandel  
 und Krise der Gruppenfähigkeit in Altersverbänden und Klassen 129 – Dissoziative  
 Tendenzen in der Mädchengruppe 130 – Schwund der Gruppenfähigkeit 131 –  
 Neue strukturelle Formen am Ende der Vorpubertät 131 – Strukturelle Entwick-  
 lungstendenzen in Mädchen- und Jungenklassen 131 – Die korporative Existenz  
 der vorreifen Jungen – das Ganging 133 – Führer-Gefolgschafts-Problematik 134 –  
 Der Lehrer als Führer in den vorpuberalen Klassen 135 – Die Ichentwicklung in der  
 Krise 135 – Wandel und Verfall der Kinderideale 135 – Der zweite Wirbruch 136 –  
 Der Generationenstreit 137 – Die Entwicklung des Wertbewußtseins in der Vor-  
 reife 137 – Umorientierung der Werthaltung 137 – Wertschwäche und Gewissens-  
 entwicklung 137 – Verlust der Wertspontaneität 137 – Wertschwäche und gemüt-  
 hafte Stumpfheit 138 – Unsicherheit und Schwächung der normativen Steuerung  
 138 – Desorientierung des Werturteils 138 – Die geschlechtliche Sittlichkeit in der  
 Vorreife 139 – Die Gefahr gewaltsam aufgelöster Latenz 139 – Infantile Ersatz-  
 befriedigung 141 – Perversformen der vorpuberalen Geschlechtlichkeit 141 –  
 Masturbation (Onanie) 141 – Das Petting 141 – Sodomitische Verirrungen und  
 Perversitäten 142 – Homosexualität 142 – Verfrühter Durchbruch zur heterosexu-  
 ellen Betätigung 142 – Fragen der erziehlchen Führung in der Vorreife 143 – *Die  
 soziale und sittliche Entwicklung in der Reifezeit* 145 – Die Sozialform der reifen-  
 den Jugend am Ende der Volksschulzeit 145 – Formen positiver Sozialität bei  
 Jungen und Mädchen 145 – Strukturprobleme der Klassen und Verbände 147 –  
 Bund und Freundschaft 148 – Bündische Existenz der Jugendlichen und die Führer-  
 frage 148 – Das Freundschaftserlebnis der Reifezeit 149 – Die Ichgenese in der  
 Reifezeit 151 – Idealstreben und Schwärmerei 151 – Das Erwachen des autonomen  
 Ich 152 – Das verunsicherte Ich 154 – Der Jugendliche und die Welt der Arbeit  
 und des Berufs 155 – Entwicklungslage und Lebensplanung 155 – Berufswahl und  
 Berufsentscheidung 156 – Berufsbewußtsein und Berufsschicksal 158 – Der heutige  
 Jugendliche und der Beruf 159 – Jugendentwicklung und jugendliche Verwahrlosung  
 161 – Die Verwahrlosung im Zahlenbild 161 – Die puberale Grundschicht der  
 Jugendverwahrlosung 162 – Recht und Unrecht des Wortes vom „Halbstarcken“ 163

*Wesen und Begriff des Erziehungsfeldes* 165 – Allgemeinste Bestimmung des Wesens eines Erziehungsfeldes 165 – Schwierigkeiten, eine soziokulturelle Situation als Erziehungsfeld anzusprechen 167 – Bisherige Versuche, den Begriff des Erziehungsfeldes näher zu bestimmen 170 – Der tiefenpsychologische Aspekt bei W. Hochheimer 170 – Der Aspekt der pädagogischen Tatsachenforschung bei F. W. Winnefeld 171 – Vorbemerkungen zu einem eigenen Ansatz 172 – Phänomenologie und Begriff des Erziehungsfeldes 174 – Nähere Bestimmung des Zusammenhangs von Erziehungsfeld und Erziehungshandeln 174 – Die besonderen ganzheitlichen Merkmale des Erziehungsfeldes 174 – Der Ganzheitscharakter 175 – Der Gestaltcharakter 175 – Die Vieldimensionalität 175 – Die Schichtung der kommunikativen Bezüge 176 – Dynamik des sozialen Feldes 176 – Die zweite Merkmalsgruppe: Die Grundverhältnisse und ihre Aufgeladenheit mit Erziehungspotential 177 – Spielraum und Freiheitsgrad 178 – Grundlegendes Tun 178 – Bewußtes und Unbewußtes im Erziehungsfeld 179 – Überformung des Erziehungsfeldes 179 – Einige weitere Kategorien der Erkenntnis von Erziehungsfeldern, speziell der Schule 179 – Umfeld und Infeld 180 – Erziehungsstil 180 – Unterrichtsstil 181 – Ordnung 181 – Prozesse 182 – Situationen 183 – Beziehungen 183 – *Die Schule als Erziehungsfeld* 184 – Drei ganzheitliche Aspekte auf die Schulwirklichkeit 184 – Der soziologisch-sozialpsychologische Aspekt bei Lichtenstein 184 – Der geistesgeschichtliche Aspekt bei E. Spranger 186 – Der anthropologische Aspekt M. J. Langevelds 187 – Die Schule in der veränderten Welt 190 – Soziologische Faktoren 190 – Psychologische Faktoren 191 – Die geistig-normativen Faktoren 193 – Die immanente Erziehungskraft der Schule 195 – Die Schule in ihrer Komplementärfunktion 195 – Im Institutionscharakter liegende Erziehungskräfte 196 – In der Organisation liegende Erziehungskräfte 197 – Lehrer und Lehrerstand als Erziehungsmacht 198 – Die Eltern und die Elternschaft als Erziehungsmacht 200 – Die Schüler und die Schülerschaft 202 – Wissenschaft als immanente Erziehungskraft der Schule 204 – Erziehungssituationen innerhalb des Bereichs der Volksschule 207 – Zur Erziehungssituation Schulanfang 207 – Die Erziehungssituation der Grundschule 211 – Die Erziehungssituation in der Förderstufe 215 – Die Erziehungssituation der Volksschuloberstufe 219 – Die Erziehungssituation der Realschule 224 – Die Erziehungssituation der Hilfsschule 226 – *Die Schulklasse als Erziehungsfeld* 228 – Einige methodologische Vorbemerkungen 228 – Die Idee der vergleichenden Schulklassenforschung 229 – Die Gestaltung der Schulklasse, Ganzheitscharaktere von Schulklassen 234 – Nähere Bestimmung, wann eine Schulklasse ein Erziehungsfeld ist und Gestalt als Erziehungsfeld hat 235 – Die unternormierte Klasse 235 – Die übertnormierte Klasse 237 – Die „wirkliche“ Schulklasse 238 – Differenzierungen der Schulklassen 240 – Erziehungsklassen und Unterrichtsklassen 240 – Reaktives und aufbauendes Erziehungshandeln 241 – Diagnose des Erziehungsstils einer Schulklasse 242 – Autoritäre „Erziehung“ 243 – Laissez-faire-„Erziehung“ 244 – Der autoritative Erziehungsstil 244 – Der freiheitliche Erziehungsstil 244 – Kontaktprobleme im Erziehungsfeld Schule 246 – Allgemeinste Voraussetzung für sozialen und pädagogischen Kontakt 246 – Der erzieherische Kontakt 247 – Lebensgeschichte und Kommunikationskraft 248 – Die pädagogische Situation einzelner Spielarten 251 – Situationsanalyse von Schülergruppen 255 – Knaben und Mädchen in der Schule 255 – Begabte und Unbegabte als Schüler 256 – Beliebte und Unbeliebte als Schüler 257 – Milieubelastete und Nichtbelastete als Schüler 257 – Hinweise auf den Stil und die Methoden der vergleichenden und differenzierten Schulklassenforschung 258

*Geborgenheit* 270 – Der Mensch als soziales Wesen 270 – Gemeinschaft und Moral 270 – Gemeinschaft und Geborgenheit 271 – Die Eigenart der schulischen Gemeinschaft 271 – Geborgenheit in der Schule 272 – Die Folgen fehlender Geborgenheit in der Schule 272 – *Vertrauen* 273 – Das Vertrauen des Schülers 273 – Das Vertrauen des Lehrers 273 – Vertrauensseligkeit und Mißtrauen 274 – Wirkungen von Vertrauen und Mißtrauen 274 – *Wohlwollen* 275 – Liebe, Güte und Gutmütigkeit 275 – Wohlwollen und Strenge 276 – Wohlwollen und Strafe 277 – *Atmosphäre* 278 – Wesen und Formen 278 – Die bewirkenden Faktoren 279 – *Autorität* 281 – Das Wesen der Autorität 281 – Autorität in der Schule 282 – *Individualisierung* 284 – Individualität als Faktum 284 – Das Verstehen 285 – Respektierung der Individualität 286 – *Ganzheit* 287 – Der ganze Mensch 287 – Die Geschlossenheit des Erziehungsfeldes 288 – Ganzheit und Erziehung 289 – *Angemessenheit* 291 – Stufengerechtigkeit 291 – Über- und Unterforderung 291 – Rigorismus und Verwöhnung 292 – *Aktivität* 292 – Der Mensch als handelndes Wesen 292 – Bewährung und Verantwortung 292 – Die Schule als Handlungsfeld 293 – *Maßhalten* 294 – Zurückhaltung 294 – Sparsamkeit 295 – *Konsequenz* 295 – Konstanz der erzieherischen Haltung 295 – Konstanz der Gewohnheiten und Sitten 296 – Geduld 296

## DIE ZIELE DER SCHULERZIEHUNG

*Grundsätzliches über Erziehungsziele* VON WOLFGANG SCHEIBE

298-319

*Eine akute Frage* 298 – *Ungewisse Antworten* 298 – *Die Zielsetzung im Strukturzusammenhang der Erziehung* 299 – Anthropologische Vorfragen 299 – Der finale Charakter der Erziehung 299 – Bildhaftes Schema des Erziehungsprozesses 300 – Die Mehrseitigkeit des Erziehungsbegriffes 300 – Die Einheit der Unterrichts- und Erziehungsziele 301 – *Allgemeine Bezeichnungen des Erziehungszieles* 301 – Grundlegende Aussagen pädagogischer Systeme 301 – Mensch und gütiges Menschenbild 302 – Vollkommenheit 303 – Persönlichkeit 303 – Charakter 304 – Mündigkeit 305 – Bildung 306 – Die Grenzen dieser Bestimmungen 307 – *Grundprobleme des Erziehungszieles* 307 – Die Geschichtlichkeit 307 – Vergangenheit und Zukunft 308 – Der Lebenswille der Gegenwart 308 – Die Frage der Einheit des Erziehungsziels 308 – Die doppelte Verantwortung des Erziehers 310 – *Spannungsfeld der Gegenwart* 311 – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft 311 – Die Aufgaben der deutschen Schule 312 – Die religiöse Erziehung 312 – Die grundlegende sittliche Erziehung 313 – Die vorpolitisch-soziale Erziehung 314 – Schulerziehung und Wirtschaft 315 – *Erziehungsziel und Vorbild* 316 – Die Vorbildwahl im persönlichen Lebenskreis 316 – Das Vorbild und die Schule 317 – *Schlußwort* 319

*Religiöse Erziehung – evangelisch* VON WALTER UHSADEL

319-333

*Das Problem einer religiösen Erziehung in theologischer Sicht* 319 – *Geschichtliche Grundlagen* 321 – Biblisches Erziehungsdenken 321 – Im Alten Testament 321 – Im Neuen Testament 321 – Frühchristliche Erziehungspraxis 322 – Der Neuanfang christlicher Erziehung in der Reformation 322 – *Die evangelische Erziehungslehre im Verhältnis zur allgemeinen Pädagogik* 324 – Die grundlegende Lehre vom Menschen 325 – Die pädagogischen Grundbegriffe 326 – Der pädagogische Bezug 326 – Bildsamkeit und Erziehbarkeit 327 – Erziehende Lebensordnung 328 – Ziele der Erziehung 328 – *Die erzieherische Bedeutung der Gemeinde* 329 – Evangelische Erziehung in der Familie 329 – Evangelische Erziehung in der Schule 330

*Erscheinungsformen und Wesen der Religion* 334 – Allgemeinheit der Religion 334 – Erscheinungsformen des Religiösen 334 – Das Wesen des Religiösen 334 – Natürlich und übernatürlich geoffenbarte Religion 334 – Das Christentum 335 – Das „Erziehbare“ am Christentum 335 – *Religion und Schule* 338 – *Phasen der religiösen Entwicklung* 340 – Grundsätzliches 340 – Die religiösen Phasen im einzelnen 341 – Das frömmigkeitsfreie Säuglingsalter 341 – Betende Kind-Mutter-Einheit 341 – Die eigentlich kindliche Frömmigkeit 342 – Die autoritativ-gesetzliche Frömmigkeit 343 – Religion im Jugendalter 344

*Pädagogische Tugendlehre* VON WALTER HORNEY

345–389

*Allgemeine pädagogische Tugendlehre* 345 – *Aspekte einer pädagogischen Tugendlehre* 347 – Der moralische Aspekt 347 – Der historische Aspekt 348 – Der psychologische Aspekt 349 – Der entwicklungspsychologische Aspekt 350 – Der pädagogische Aspekt 352 – *Forderungen an eine pädagogische Tugendlehre* 353 – Realismus 353 – Schulspezifität 354 – Stufengerechtigkeit 355 – Zeitgemäßheit 356 – *Besondere pädagogische Tugendlehre* 358 – Tafel der Tugenden 358 – *Die Tugenden im einzelnen* 361 – Unterstufe: Ordnung 361 – Pünktlichkeit 362 – Sauberkeit 363 – Sparsamkeit 364 – Hilfsbereitschaft 365 – Verträglichkeit 367 – Ehrlichkeit und Offenheit 368 – Mittelstufe: Pflicht 370 – Fleiß 372 – Kameradschaft 374 – Anständigkeit 375 – Treue 375 – Tapferkeit 376 – Wahrheitsliebe 377 – Verschwiegenheit 378 – Oberstufe: Verantwortungsbewußtsein und Gewissenhaftigkeit 379 – Gerechtigkeit, Rücksichtnahme, Duldsamkeit 380 – Wahrhaftigkeit 383 – Ehrfurcht 384 – Urteilsfähigkeit 384 – Schulische Kardinaltugenden 385 – *Scheintugenden* 387 – *Schultypische Untugenden* 388

DER ERZIEHUNGSPLAN

*Die Erziehungsaufgabe der Schule in den Lehr- und Bildungsplänen und das Problem der Planbarkeit von Erziehung*

390–405

VON WALTER SCHULTZE

*Die Erziehungsziele und -hilfen in den Lehrplänen* 391 – *Planung in der Erziehung* 396

*Ordnungen, Umgang, Sitten und Bräuche im Schulleben*

405–465

VON ANNE BANASCHEWSKI

*Wege der Ausgestaltung des Schullebens zu einer zeitgemäßen Erziehungsstätte* 409 – Schule und Klassenraum 409 – Die einfachen Formen des Zusammenlebens 413 – Lob und Strafen 415 – Die Pausen 416 – Die Schulordnung 418 – Die Strukturierung der Arbeitswoche, des Arbeitstages, des Arbeitsjahres 419 – Feste und Feiern 421 – Die Aufnahmefeier für die Kleinen 422 – Die Entlassungsfeier 424 – Der Geburtstag 426 – Advent und Weihnachten 426 – Das Sommerfest 427 – Das Sportfest 428 – Die politische Feier 428 – Die Jahresrückschau 428 – Wandern und Reisen 430 – Die Klassenreise 431 – Die Schulgemeinde 432 – Die Koedukation als besonderes Problem 435 – *Besondere Medien zur Ausgestaltung eines erzieherisch wirksamen Schullebens* 435 – Der Gesprächskreis 435 – Musik und Dichtung 436 – Freie Arbeitsgemeinschaften 437 – Die Gruppenarbeit 438 – Die Schulzeitung 439 – Das Berufspraktikum 441 – Das Schülergericht 442 – Die Schülermitverantwortung 443 – *Beispiele geglückter Schulgestaltung* 452 – Grundschule als phasengerechte Kinderschule 452 – Die Jena-Plan-Schule 455 – Einige andere Beispiele aus der Zeit nach 1945 457 – *Besondere Aufgaben heute* 462 – Die Tagesheimschule 462 – Die Jugendschule 464

Der Sachverhalt 466 – Anzahl und Arten 466 – Erziehungs- und Bildungsmittel 466 – Mittel und Ziele 467 – *Der Einfluß der Umwelt und die Erziehung* 468 – Der Schulbau 468 – Die Schulgemeinschaft 468 – Das Elternhaus 469 – Die technische Zivilisation 469 – Die Koedukation 470 – *Die Begegnung mit der Sachwelt* 471 – Das Spiel: Merkmale 471 – Funktionen 473 – Pädagogische Behandlung 474 – Die Arbeit: Ziele der Arbeitserziehung 474 – Die Grundlagen 475 – Die Arbeit in der Schule 475 – Die pädagogische Gegenwartsaufgabe 476 – Die Aufgabe 477 – Erscheinungsformen 478 – Der erzieherische Gewinn 478 – Aufsicht und Kontrolle, Zensur und Versetzung 478 – *Erziehungsmaßnahmen im pädagogischen Verhältnis* 480 – Die Gewöhnung: Der Sachverhalt 480 – Merkmale 480 – Entwicklungsstufen 481 – – Folgerungen für die Schulpraxis 481 – Grenzen 482 – Das Vorbild: Der Sachverhalt 482 – Die Vorbilder des Lebens 483 – Die Vorbilder in der Erziehung 483 – Wandel des Vorbildlichen 484 – *Erziehung durch das Wort* 485 – Rückwärtsgerichtete Maßnahmen: Lob, Belohnung 485 – Tadel, Zurechtweisung 486 – Strafe 487 – Schulstrafen 491 – Körperliche Züchtigung 492 – Nach vorn gerichtete Maßnahmen: Anweisung und Anordnung 493 – Der Befehl 493 – Die Ermahnung 494 – Die Drohung 494 – Ermunterung, Anregung 495 – Tröstung 495 – Die „Aufklärung“ 496 – *Erziehungsmaßnahmen in der Gemeinschaft* 498 – Der Wetteifer: Die positive Seite 498 – Die negative Seite 499 – Der Ausgleich 500 – Grenzen 501 – Das Gespräch: Der Sachverhalt 501 – Die Merkmale 501 – Stufen der Gesprächserziehung 502

## DER UNTERRICHT IM DIENST DER ERZIEHUNG

VON ARTUR DUMKE

504–520

*Erziehen und Unterrichten* 504 – *Erziehung und Bildung* 505 – *Erziehung zum Lernen und Arbeiten* 506 – *Die erzieherische Wirkung der Unterrichtsinhalte* 508 – *Der Unterricht im Dienste der sittlichen Erziehung* 510 – *Die Unterrichtsatmosphäre* 514 – *Die Unterrichtszucht* 516 – *Die Unterrichtstätigkeit* 519

## RECHT UND ERZIEHUNG

VON WERNER SEWERIN

521–555

*Das Recht des Kindes auf Erziehung* 521 – *Das Recht zur Erziehung* 522 – Das Erziehungsrecht der Eltern 522 – Die elterliche Gewalt 523 – Die staatliche Gemeinschaft und das Recht zur Erziehung 525 – Allgemeines 525 – Die Schule 525 – Öffentliche Erziehung außerhalb der Schule 525 – Sonstige Erziehungsträger 528 – *Elternrecht und Schule* 529 – *Schulische Erziehungsziele in Verfassung und Gesetz* 529 – Baden-Württemberg 529 – Bayern 530 – Bremen 530 – Hessen 530 – Nordrhein-Westfalen 530 – Rheinland-Pfalz 530 – Saarland 530 – Berlin 530 – Hamburg 531 – Niedersachsen 531 – *Auswahl des schulischen Bildungsweges* 531 – *Die Schulgewalt* 533 – Wesen und Inhalt 533 – Umfang und Grenzen 533 – Beispiele aus dem Schulalltag: Kleidung 534 – Die Eigentumsrechte des Schülers 534 – Rauchverbot 534 – Persönlichkeitsrechte 534 – Verpflichtungen außerhalb der Unterrichtszeit 535 – Verantwortlichkeit von Schülern oder Eltern 535 – Das Grundrecht der freien Meinungsäußerung und der Pressefreiheit 535 – Das außerschulische Verhalten 535 – *Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen* 536 – *Aufsichtspflicht und Haftung* 539 – Allgemeines 539 – Erfüllung der Aufsichtspflicht in besonderen Situationen 540 – Haftung 543 – *Die religiöse Erziehung* 543 –

Allgemeines 543 – Religionsunterricht 544 – Konfessionelle Gliederung des Schulwesens 546 – Sonstige Formen religiöser Schulerziehung 547 – *Sexualerziehung* 548 – *Rechte und Pflichten des Lehrers* 549 – *Schule und Rechtsschutz* 551 – Rechtsschutz der Schule: Rechtsschutz der Schule gegenüber den Schülern 551 – Rechtsschutz der Schule gegenüber den Eltern 551 – Rechtsschutz gegenüber der Schule: Verwaltungsgerichtsbarkeit 552 – Ordentlicher Rechtsweg 555 – Strafanzeige 555

## MISSERFOLGE UND KONFLIKTE UND IHRE BEDEUTUNG IM SCHULISCHEN LEBEN

- Schüler, die ihre Schularbeit nicht schaffen* VON HANS KIRCHHOFF 556–568  
*Schüler, die bei der Einschulung noch nicht schulreif waren* 559 – *Unterbegabte Kinder in der Grundschule* 560 – *Schüler, die trotz normaler Begabung nicht lesen können* 561 – *Schüler, denen das Rechnen besonders schwerfällt* 562 – Typen der Rechenversager 562 – *Schüler, die Linkshänder sind oder waren* 563 – *Schüler, denen der Arbeitsstil der Grundschule schadet* 564 – *Schüler unter dem Frühdruck der Auslese* 564 – *Schüler, die in der Grundschule sitzenbleiben* 565 – *Schüler in einer Außenseiterstellung* 566 – *Schüler im Zwiespalt der Familie* 567
- Schüler, die den Unterricht stören* VON CHARLOTTE VOIGT 568–579  
*Das durch Passivität und Langsamkeit störende Kind* 570 – *Das durch Unruhe und Konzentrationsmangel störende Kind* 571 – *Das durch Geltungsbedürfnis störende Kind* 575 – *Das alberne Kind* 577
- Schüler, die gegen die Schulordnung verstoßen* VON WERNER SCHIRM 579–588  
*Verschärfte Krisen der Reifeentwicklung* 580 – *Unangepaßte, herausfordernde Schulordnungen* 581 – *Notwendige Erhellung der Tatmotive* 582 – *Einordnung nach Korrektur des Schulverlaufes* 583 – *Protesthaltung „entwerteter“ Schüler* 585 – *Zwispältigkeit in Konfliktlagen* 587
- Lehrer in der Konfliktsituation* VON WALTER BÄRSCH 588–596  
*Konflikte sind relativ* 589 – Die Toleranzbreite ist abhängig von der Veranlagung und dem Entwicklungsschicksal des Kindes 589 – Die Toleranzbreite ist abhängig von der Lehrerpersönlichkeit 589 – Die Toleranzbreite ist abhängig von der Struktur der Klasse 590 – Die Toleranzbreite ist abhängig vom Schulsystem 590 – *Der Lehrer kann Konflikte erzeugen oder bestehende verstärken* 590 – *Das Zuviel an Erziehung* 590 – *Das Zuviel an Macht* 591 – *Das Zuwenig an Erziehung* 591 – *Das Zuviel an Liebe* 592 – *Das Zuviel an Verstand* 593 – *Der ungerechte Lehrer* 593 – *Der Lehrer ist nur Stellvertreter für den eigentlichen Konfliktpartner* 594 – *Der Lehrer kann Konflikte verhindern, mildern oder vollständig abbauen* 594 – Die Mithilfe der Klassengemeinschaft 595 – Die persönliche Begegnung zwischen Lehrer und Schüler 595 – *Nicht alle Konflikte kann der Lehrer überwinden* 596
- Eltern und die Schulkonflikte ihrer Kinder* VON HELMUT WIESE 597–605  
*Eltern in besonderen Situationen* 598 – *Uneheliche Geburt* 598 – *Frühchen* 599 – *Alte Eltern* 600 – *Langdauernd kranke Eltern* 600 – *Überbeanspruchte Eltern* 601 – *Gescheiterte Eltern* 601 – *Eltern in Ehekrise* 602 – *Mußheiraten* 602 – *Zerbrechende Ehen* 602 – *Scheidungswaisen* 602 – *Stellvertreter für den geschiedenen Ehepartner* 603 – *Eltern mit vorgefaßten Meinungen* 603 – *Familientradition* 603 – *Kindheitserlebnisse der Eltern* 603 – *Die Schulerlebnisse der Eltern* 603 – *Erziehungsmüde Eltern* 604 – *Eltern gegenüber Entscheidungen der Schule* 604 –

Schulunreife 604 – Hausaufgaben 604 – Zeugnisse 604 – Sitzenbleiben 604 – Schulschwänzer 605 – Die Überweisung in eine Sonderschule 605 – Die Auslese für weiterführende Schulen 605 – Eltern, deren Kinder nicht ausgelesen wurden 605

*Psychiatrische Probleme in der Schule* VON HELENE BROCK

606–615

*Kinder mit körperlichen Unzulänglichkeiten* 606 – Häufig und chronisch kranke Kinder 606 – Durch ein Leiden ästhetisch beeinträchtigte Kinder 607 – *Kinder mit leichten und schwereren Anfallsleiden* 607 – *Kinder mit Störungen im Vitalbereich* 608 – Dürrfüge, blasse, magere und appetitlose Kinder 608 – Fettreiche, übermäßig eßfreudige, schwammige Kinder 609 – Astheniker 609 – Schlafgestörte Kinder 609 – *Motorisch abnorme Kinder* 610 – Unruhige Kinder 610 – Hirnkranke Kinder 610 – Konstitutionsabnorme oder neurotische Kinder 611 – Bewegungsarme Kinder 611 – *Auf früheren Entwicklungsphasen stehenbleibende oder auf sie zurückfallende Kinder* 612 – Tages- und nachtnässende Kinder (Enuresis diurna et nocturna) 612 – Einkotende Kinder 613 – Daumenlutschende, nägelkauende, haarreißende, kleiderbeißende Kinder 613 – Sprachgestörte Kinder 614 – *Kinder von abnormer Lebensgrundstimmung* 614 – Ängstliche, gehemmte, depressive Kinder 614 – Übermäßig heitere, unbekümmerte, umtriebige Kinder (hyperthym bzw. hypomanisch) 615 – Stimmungs labile Kinder 615

*Schulische Sondereinrichtungen in Deutschland* VON HANS DUUS

616–625

*Der Ausbau der schulischen Sondereinrichtungen nach dem zweiten Weltkriege* 616 – *Früherfassung und Frühbetreuung* 618 – *Maßnahmen zur beruflichen Eingliederung* 618 – *Heilpädagogische Zentren* 619 – *Die Sondereinrichtungen im einzelnen* 619 – Die Gehörlosenschule 619 – Die Schwerhörigenschule 620 – Die Blinden- und Sehbehindertenschule 620 – Die Sprachheilschule 620 – Die Hilfsschule 621 – Sonderschule für geistig behinderte Kinder 622 – Sonderschule für körperbehinderte Kinder 622 – Sonderschule für verhaltungsstörende Kinder bzw. Beobachtungsschule 623 – Schulen für gemeinschaftsschwierige Kinder (Heim-schulen) 623 – Kleinklassen 623 – Hausunterricht und Krankenhausklassen 623 – Werkabschlußklassen 624 – Schulpsychologische Beratungsstellen und Beratungs-lehrer 624 – *Zusammenfassung* 625

*Das Sonderschulwesen der Bundesrepublik Deutschland in statistischer Übersicht* VON SIEGFRIED KUBALE

625–631

*Die Entwicklung des Sonderschulwesens in Deutschland* 625 – *Wieder- und Neuaufbau des Sonderschulwesens in der Bundesrepublik* 626 – *Der gegenwärtige Stand des Sonderschulwesens in der Bundesrepublik* 627 – *Der Stand des Sonder-schulwesens in den Bundesländern* 628 – *Besondere Einrichtungen* 629 – *Aus-blick* 630

*Schulische Sondereinrichtungen in Österreich, in der Schweiz und in Luxemburg* VON LOTTE SCHENK-DANZINGER

632–647

*Österreich* 632 – Das Sonderschulwesen in Wien 632: Sonderschuleinrichtungen in geschlossenen Anstalten 634 – Berufsausbildung in Sonderschuleinrichtungen 634 – Das Kindergartenwesen 635 – Die Auslese für die Sonderschulen 635 – Die Ausbildung der Wiener Sonderschullehrer 635 – Der Schulpsychologische Dienst in Wien 636 – Die Bundesländer: Heime mit schulischen Sondereinrichtungen in den österreichischen Bundesländern 636 – Niederösterreich 636 – Oberösterreich 637 – Salzburg 637 – Tirol 640 – Vorarlberg 640 – Steiermark 640 – Kärnten 640 – Das Burgenland 641 – Das Problem der Erfassung sonderschulbedürftiger Kinder 641 – Die Ausbildung der Sonderschullehrer 641 – Der Pädagogisch-Psychologische



Dienst 641 – *Die Schweiz* 641 – Die schulischen Sondereinrichtungen in den Städten Basel, St. Gallen und Genf: Basel 643 – St. Gallen 644 – Genf 644 – Die Auslese für die Sondereinrichtungen 644 – Die Ausbildung der Sonderklassenlehrer 645 – Schulische Sondereinrichtungen in den Schweizer Kantonen: Aargau 645 – Appenzell a. R. 645 – Appenzell i. R. 645 – Basel-Land 645 – Basel-Stadt 645 – Bern 645 – Freiburg 645 – Genf 645 – Glarus 645 – Graubünden 645 – Luzern 645 – Neuenburg 645 – Nidwalden 645 – Obwalden 645 – Schaffhausen 645 – Schwyz 645 – Solothurn 646 – St. Gallen 646 – Tessin 646 – Thurgau 646 – Uri 646 – Waadt 646 – Wallis 646 – Zug 646 – Zürich 646 – *Großherzogtum Luxemburg* 646 – Schulen für erholungsbedürftige und körperbehinderte Kinder 646 – Miliugeschädigte und erziehungsschwierige Kinder 646 – Taube Kinder 646 – Sprachkranke Kinder 646 – Blinde Kinder 647 – Schwerhörige und Sehschwache 647 – Minderbegabte Kinder 647 – Sondereinrichtungen für normalbegabte, leistungsgehemmte Kinder 647

*Bibliographie*

649–666

*Register*

667–685